

STVV 28.04.2016,

Sehr geehrter Herr Vorsitzender! Sehr geehrte Damen und Herren Stadtverordnete!
Sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Der Seniorenbeirat der Stadt Eberswalde vertritt die Interessen der älteren Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Diese Interessenvertretung beinhaltet auch die wohnortnahe Versorgung. Insofern haben wir uns aktuell mit der Debatte um die Fachmarkterweiterung in Finowfurt beschäftigt.

Ja, auch im Seniorenbeirat gab es in der Meinungsfindung nicht in allen Details Übereinstimmung. Wir sind aber erstaunt, dass ein Vertrag, nämlich der zwischen Eberswalde und Schorfheide aus dem Jahre 2002, und auch andere landesplanerische Vorschriften aus der Sicht der Gemeinde Schorfheide nicht gelten sollten. Verträge werden doch gemacht, damit die Partner die Absprachen auch einhalten !!

Uns geht es darum, dass das Stadtzentrum ein lebendiges Zentrum ist. Durch die angestrebte Fachmarkterweiterung in Finowfurt auch mit zentrumsrelevanten Sortimenten besteht die Gefahr des Kaufkraftabflusses aus der Innenstadt. Fahren Sie mit offenen Augen durch die Lande und Sie können sehen, wie Großmärkte am Rand von Kleinstädten und in der Nähe von Dörfern dem Einzelhandel im Ort die Luft abgedreht haben. Nun ist kein Lebensmittel- oder anderer Einzelhändler mehr **im** Ort. Der Kunde **muß** mit Auto zum vermeintlich billigeren Preis fahren. Und wenn der Kunde altersmäßig nicht mehr fahren kann? Spätestens dann beginnt die Schwärmerei, wie schön es früher im Ort war und wie beschwerlich jetzt die Versorgung ist. Das wollen wir nicht.

Der Seniorenbeirat erwartet die Sicherung und weitere Stärkung der zentrumsnahen Versorgung. Wir Senioren wollen fußläufig einkaufen, wir wollen wohnungsnah kulturelle Angebote nutzen können. Dafür bedarf es einer lebendigen Innenstadt.

Allerdings gibt es durchaus Reserven, um die Attraktivität der Innenstadt zu verbessern. Zum Beispiel ist die Parkplatzsituation nicht genug attraktiv. In unserer beengten Innenstadt sind leider die möglichen Parkflächen wirklich nicht unendlich. **ABER:** die im Parkleitsystem ausgewiesenen Parkplätze sind häufig voll. Warum gibt es eigentlich in der Innenstadt keinen deutlichen Hinweis auf **öffentliche** Parkmöglichkeiten im Parkhaus Goethestraße? Dort ist meist auf den oberen Ebenen noch Platz. Und es ist zentrumsnah.

Vielleicht können Stadt und Gewerbeverein gemeinsam kreative Ideen zur Rabattierung des Einkaufes mittels Parkscheinabschnitt oder Ausgabe von Coins zur Parkuhrbezahlung entwickeln? Das gibt es in anderen Städten.

Sehr geehrte Abgeordnete! Der Seniorenbeirat macht sich für eine attraktive Innenstadt Eberswalde stark. Da gibt es zwar noch Reserven in der Entwicklung. Aber lassen Sie uns nicht den Fehler anderer Städte und Gemeinden machen, durch Wildwuchs auf der Grünen Wiese unsere Innenstadt zu leeren.